

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Ashes Of Ares (USA)
Genre: Heavy / Power Metal
Label: ROAR! Rock Of Angels Records
Album Titel: Emperors And Fools
Spielzeit: 60:24
VÖ: 21.01.2022

Etwas mehr als 3 Jahre musste sich die Fangemeinde gedulden, bis "Emperors And Fools", das dritte Ashes Of Ares Album, in die Regale der Plattenläden kommt. Gegründet 2012 von Ex-Nevermore Drummer Van Williams (wird seit dem zweiten Album, nur noch als Gast gelistet) und den beiden Ex-Iced Earth Membern Matt Barlow (Gesang) und Freddie Vidalis (Gitarre, Bass), versorgt die "Asche des Ares" (Ares = griechischer Kriegsgott) die Hörer mit einer Mischung aus Heavy und Power Metal. Wobei hier die Hauptausrichtung schon als US Power Metal zu werten ist.

Etwas mehr als eine Stunde lang zieht das Album den geneigten Hörer in seinen Bann. Schon das Intro "A City In Decay" erzeugt eine düstere Atmosphäre und baut eine erwartungsvolle Spannung auf. "I Am The Night" legt dann gleich mit amtlichem Heavy- und Power Metal-Riffing los, wobei die Leads hier eher den Heavy- und die Rhythmusabteilung den Power Metal bedienen. Das präzise Drumming und die markanten Matt Barlow-Vocals runden das Ganze perfekt ab und der Bass betont den dunklen Charakter zusätzlich. Sehr markant, auch die Basslinie zu Beginn von "Throne of Iniquity", welcher leider nur auf CD verfügbar ist.

Das schöne bei Ashes of Ares ist, dass trotz der Besetzung mit Matt und Freddie zu keinem Zeitpunkt ein Vergleich zu Iced Earth gezogen werden kann. Obwohl beide sich das Songwriting teilen und sie sicher auch, bewusst oder unbewusst, Erfahrungen aus ihrer IE Zeit mit einfließen lassen, ist das einzige, was wirklich an ihre Ex-Band erinnert, die Stimme von Matt.

Das Album hält über die ganze Spielzeit das Level hoch und den Hörer bei der Stange. Mal galoppiert man straight mit messerscharfen, schweren Riffs nach vorn, dann stampft man, vom Schlagzeug getrieben, durch die Dunkelheit, welche über den Nummern schwebt, um sich dann auch mal in balladesken Emotionen zu verlieren. Abwechslung wird also auch auf "Emperors And Fools" groß geschrieben. Nicht zuletzt die Soli, welche immer im richtigen Moment Akzente setzen, sorgen dafür, dass hier nichts vorhersehbar ist und man immer wieder überrascht wird.

Sind die Songs alle zwischen 3 ¾ und knapp 6 Minuten gehalten, so mündet das Album mit "Monster's Lament" in einem fulminanten 11 ½ minütigen Finale. Hier haben Freddie und Matt nochmal alles reingepackt, was Ashes of Ares ausmacht. Fettes, schweres Riffing, filigrane Leads, verspielte, teils rasende Soli, Tempowechsel, Breaks und emotionale Parts, einfach alles, was das Genre zu bieten hat wird hier serviert. Garniert wird das Ganze dann noch mit zusätzlichen Vocals von niemand geringerem als Tim "Ripper" Owens.



TRACKLIST

01. A City In Decay (Intro)
02. I Am The Night
03. Our Last Sunrise
04. Primed
05. Where God Fears To Go
06. Emperors And Fools
07. By My Blade
08. What Tomorrow Will Bring
09. The Iron Throne
10. Gone
11. Throne Of Iniquity (CD Exclusive Track)
12. Monster's Lament

LINEUP

Matt Barlow - Vocals
Freddie Vidalis - Guitars, Bass

Guest Musician:
Van Williams - Drums
Wiley Amett - 1st Solo Track 9
Charlie Mark - 2nd Solo Track 9
Bill Hudson - 2nd Solo Track 12
Tim "Ripper" Owens - add. Vocals Track 12
Brian Trainor - Keys Track 12
Jonah Weingarten - Composer
Keyboard Intro

INFORMATIONEN

facebook.com/AshesOfAres
www.ashesofares.com

Autor: Thomas

Kritik habe ich aber leider auch. Es ist zwar Meckern auf hohem Niveau, soll aber dennoch erwähnt werden. Die Produktion ist zwar fast perfekt gelungen, aber beim Mix wurden die Vocals von Matt hin und wieder nicht so hervorgehoben, wie es wünschenswert wäre. Gerade eine so markante Stimme wie seine dürfte gern etwas präsenter sein. Dies ist hier nicht immer der Fall, was man an den Reglern hätte besser hinbekommen können. Auch wirkt das Ganze in manchen Parts etwas überladen, was am Ende aber Geschmackssache ist.

Fazit:

"Emperors And Fools" ist ein ganz starkes Power Metal-Album mit ausgefeiltem Songwriting, welches den Hörer von der ersten bis zu letzten Sekunde gefangen hält und ihn in die düstere Welt Ashes Of Ares' entführt. Selbst wenn der letzte Ton verklungen ist, fällt es schwer, sich der Musik zu entziehen und man wird schon fast genötigt, die Scheibe gleich noch mal zu starten. Wegen der kleinen Wermutstropfen kratzt die Scheibe nur knapp am Meisterwerk vorbei.

Punkte: 9/10

Anspieltipp: I Am The Night, Emperors And Fools, Monster's Lament